

Cannes Yachting Festival endet als großer Erfolg

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause fand das Cannes Yachting Festival dieses Jahr endlich wieder statt und endete am 12. September nach sechs Ausstellungstagen mit einer äußerst positiven Bilanz. Das Yachting Festival war die erste Herbstmesse in Europa, die ihre Tore wieder öffnete und war dementsprechend besonders gut besucht. Insgesamt rund 54.400 Besucher konnten die 620 Motor- und Segelyachten von 575 internationalen Ausstellern bewundern. Ein Novum war in diesem Jahr die sogenannte Green Route – ein Bereich exklusiv für Aussteller mit Elektro- oder Hybridbooten. Ein weiterer Schritt in Richtung ökologischem Wandel war die Umsetzung neuer Maßnahmen im Sinne der Corporate Social Responsibility (CRS): So wurden zahlreiche Dokumente, die normalerweise gedruckt wurden, digitalisiert oder weggelassen, während an vielen Stellen recycelte oder wiederverwertbare Materialien verwendet wurden, zum Beispiel für die Festivalbeschilderung oder auch für das Pressedorf-Mobiliar, das aus recyceltem Karton bestand.

Trotz der gesundheitsbedingten Reisebeschränkungen für verschiedene Länder, konnte das Festival nicht nur Kunden aus Europa, sondern Besucher aus aller Welt begrüßen. Diese legten allgemein ein extrem hohes Kaufinteresse an den Tag, hielten sich in den Innenräumen diszipliniert an die Masken- und Abstandsregeln und genossen ansonsten eine Messe, die sich fast wie früher anfühlte, als Corona noch kein Thema war.

„Unser Ziel für das Festival war es, in Bezug auf die Anzahl der Aussteller, Boote und Besucher ge-

nauso gut abzuschneiden wie bei der Ausgabe 2019. Ein ehrgeiziges Ziel, angesichts der Tatsache, dass die Vorbereitungen während der COVID-19-Pandemie stattfanden“, sagt Sylvie Ernout, Direktorin des Yachting Festivals. „Auch wenn die Gesamtzahl der Aussteller (-7 %) und Boote (-4 %) im Vergleich zu 2019 leicht gesunken ist, ist die Zahl der als Weltpremiere präsentierten Boote um 10 % gestiegen, während die Zahl der Besucher

gleichgeblieben ist. Wir sind stolz und glücklich über diese Ergebnisse, auch weil diese Ausgabe in jeder Phase der Organisation eine echte Herausforderung darstellte. Wir mussten ständig neue organisatorische Zwänge berücksichtigen, die sich aus der Entwicklung der Gesetzgebung ergaben. Die Vorbereitung und die Erfahrung dieser Messe waren unglaublich, sowohl für die Besucher als auch für mein Team und mich.“

Reed Expositions behält die Organisation des Cannes Yachting Festivals bis 2041

Nach einer Vertagung auf Mai 2021 hat das Pariser Berufungsgericht endlich sein Urteil im Streit zwischen der Federation of Nautical Industries (FIN) und Reed Expositions um die Organisation des Cannes Yachting Festivals gefällt. Nach der vorzeitigen Beendigung des Vertrags zwischen den beiden Parteien über die Organisation der Bootsmessen in Cannes und Paris im Jahr 2016 kristallisierte sich der Streit zwischen den Parteien um die Anwendung einer Klausel heraus, die Reed Expositions die Organisation der Veranstaltung in Cannes für 20 Jahre nach dem ursprünglich für 2021 vorgesehenen Vertragsende, das heißt, bis 2041, zugesichert hat. In der ersten Instanz entschied das Gericht zu Gunsten von FIN. Doch die Richter des Court of Appeal hoben diese Entscheidung schließlich auf und bestätigten in ihrem Urteil vom 1. Juli 2021 die Rechtmäßigkeit des Vertrags. Reed Expositions wird das Cannes Yachting Festival bis 2041 betreiben, wobei die Messe im

Besitz von FIN bleibt. „Wir werden der FIN weiterhin die vertraglich vorgesehene Gebühr in der 1998 vertraglich festgelegten Höhe zahlen, wie wir es seit 2016 jedes Jahr getan haben, in dem die Messe stattgefunden hat“, bestätigt Michel Filzi, Präsident von Reed Expositions.

Mit dem Herannahen der Ausgabe 2021 des Cannes Yachting Festivals bringt die Entscheidung des Berufungsgerichts eine willkommene Sichtbarkeit. Wenn die FIN jedoch vorerst keine Stellungnahme abgeben möchte, könnte sie die Angelegenheit an den Kassationsgerichtshof verweisen, der eine durchschnittliche Verzögerung von mehr als einem Jahr aufweist. Dennoch hofft Reed, dass die juristische Seite gewendet wird, und freut sich auf die nächsten Ausgaben.

Die Entscheidung kann auch für andere Bootsbauverbände von Bedeutung sein, denen eine Bootsausstellung gehört, die sie aber durch Messegesellschaften organisieren lassen.

Das Cannes Yachting Festival gehört in Europa zu den großen In-Water-Ausstellungen und ist nicht nur durch den Termin Anfang September in der Branche als Premierenmesse bekannt und beliebt.

